

Editorial

Die letzte (Doppel) Nummer unseres Bulletins erschien im März 2001. Sie enthielt die Diplomarbeit von Danielle Lellinger über das Berufsverständnis des erzieherischen Personals in Luxemburg. Seither ist viel passiert und wir werden uns Mühe geben, den Rückstand bei der Publikation unserer Zeitschrift aufzuholen.

Zunächst haben wir die traurige Pflicht, den Tod unseres Gründungsmitglieds **Jules Grandgenet** mitzuteilen, der am 18. April 2002 im Alter von 79 Jahren gestorben ist. **René Grégorius** hat einen kurzen Nachruf verfasst und ich möchte die Gelegenheit benutzen, um alle die aufzufordern, die Jules gut gekannt haben - aber auch die Zeit des „Cercle d'études de l'enfance inadaptée“ – zur Feder zu greifen und ihre Erinnerungen in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen.

Der Schwerpunkt dieses Heftes bildet einmal mehr das Thema Jugenddelinquenz. Vor einer Woche ist das Buch zum Kongress, der im Jahre 2000 hier in Luxemburg stattgefunden hat, herausgekommen. Es ist bei der ANCE zum Preis von 18 € erhältlich. In dieser Nummer veröffentlichen wir eine Auswahl von Referaten:

- Eine Zusammenfassung des Kongressgeschehens aus meiner Feder, die in „Forum“ veröffentlicht wurde (Nr. 205) aber auch in der französischen Zeitschrift EMPAN (N° 44, N° spécial Délinquance Juvenile, décembre 2001)
- Ein Beitrag von **Pascal Iacono** über das belgische Jugenschutzgesetz.
- Das Referat von **Sabine Pankhofer** über geschlossene Unterbringung von Mädchen in Deutschland.
- Der Beitrag von **John Graham** über das Jugendhilfesystem in England und Wales
- Das Referat von **Professor Horst Schüler-Springorum**, der aktiv an der Konferenz teilgenommen und versucht hat, eine Bilanz zu ziehen.

Als Kuriosität veröffentlichen wir hier den Beitrag des Jugendrichters **Georges Schommer**, der in der letzten Nummer der „Cahiers Luxembourgeois“ als Nachdruck einer Ausgabe von 1940 veröffentlicht wurde. Für Schommer war die Antwort auf die Frage „Aider ou punir?“ rasch beantwortet. Aber lesen Sie selbst!

Alfred Groff, Psychologe bei Inter-Actions Faubourgs hat mir bereits im vergangenen Jahr zwei Artikel zur Verfügung gestellt, die für unsere Leser sicher interessant sind: Eine Analyse der Heimplatzierungen in den Jahren 1990 bis 1999 sowie ein historischer Rückblick auf die Berufsorganisationen der Psychologen in Luxemburg mit dem Schwerpunkt „Klinische Psychologie“.

In der **FICE** läuft zur Zeit nicht sehr viel da die Pestalozzi-Stiftung sich definitiv aus dem Generalsekretariat zurückzieht. Im April in Budapest und im September in Berlin soll nach Lösungen gesucht werden. Die **FICE-Europa** ist jedoch weiterhin aktiv und deshalb veröffentlichen wir hier den Bericht der letzten Vorstandssitzung vom Februar in Paris.

Im Herbst ist wieder **ein internationaler Kongress in Luxemburg** geplant. Thema: Beteiligung von Kindern (Participation) in Institutionen. Datum: 28-30. November. Mitarbeit erwünscht.

In eigener Sache möchten wir auf die Publikationen hinweisen, die wir noch anzubieten haben (siehe Anzeige) und alle, die Ihren Beitrag von 2002 noch nicht bezahlt haben, werden freundlich aufgefordert, dies so bald wie möglich zu tun.

Robert Soisson

N.B. Nicht vergessen: Melden Sie sich an für das Mega-Ereignis in Berlin! (17-24. September 2002)
www.fice-congress2002.de